



Kälberkrankheiten

Früherkennung und richtig Handeln bei Kälber- krankheiten

Je früher eine Krankheit erkannt wird, desto eher kann eine Behandlung eingeleitet werden und desto wahrscheinlicher ist es, dass die Tiere gesund werden. Insofern sind eine gute Tierbeobachtung und das Wissen um die ersten Anzeichen der typischen Kälberkrankheiten von zentraler Bedeutung.

Die wichtigsten Krankheitsbilder werden in der Folge kurz in Form von übersichtlichen Merksätzen zusammengefasst. Diese sollen den Landwirt bei der Erkennung der Krankheiten unterstützen. Dadurch können zeitnah die nötigen Massnahmen ergriffen werden, um langwierige Behandlungen, eine langfristig schlechtere Entwicklung des Kalbes oder im schlimmsten Fall Tierverluste zu vermeiden.



**Diana
Solinger**



**Martin
Kaske**

Nabelentzündung (*Omphalitis/Omphalophlebitis*)

Ursachen Die Nabelschnur ist eine ideale Eintrittspforte für krankmachende Keime. Entlang den inneren Strukturen (Nabelvene, Nabelarterien, Urachus) können Bakterien in die Bauchhöhle, in die Leber oder zur Harnblase aufsteigen. Bei den beteiligten Keimen handelt es sich meist um in der Umwelt vorkommende Erreger.

Symptome Gesundes Tier Nabelentzündung + Nabelentzündung ++ Nabelentzündung +++



Die Nabelschnur bleibt bis ungefähr vier Tage nach der Geburt feucht, trocknet dann ab und schrumpft zunehmend zusammen. Sie fällt nach etwa 14 Tagen ab. Eine Kruste bleibt am Hautnabel bis zum Alter von drei bis vier Wochen erkennbar, danach ist der gesunde Hautnabel vernarbt.



- Nabelstrang leicht verdickt, aber nicht warm und nicht schmerzhaft
- Rektaltemperatur normal

Nabelentzündung ++



- Nabelstrang deutlich verdickt
 - Nabelstrang und Umgebung vermehrt warm und schmerzhaft
 - Nabel feucht
 - Fieber (> 39,5°C)
- Nicht verwechseln mit einem Nabelbruch, bei dem auch eine u. U. grosse Umfangsvermehrung besteht, aber Entzündungssymptome fehlen.



- Nabelstrang deutlich verdickt (> 1,5 cm)
- Warmer, deutlich schmerzhafter Nabelstrang
- Übel riechender Ausfluss aus dem Nabel
- Fieber (> 39,5°C)
- Kalb steht mit gekrümmten Rücken
- Futteraufnahme reduziert
- Zähneknirschen (Hinweis für Schmerzen)

Massnahmen Allgemeinbefinden ungestört, kein Fieber
Regelmässiges Abtasten des Nabels und ggf. Messen der Rektaltemperatur

Bei deutlichen Entzündungssymptomen → Tierarzt hinzuziehen

Tierarzt klärt ab, ob innere Strukturen in der Bauchhöhle mitbetroffen sind: Je nach Befund ist eine Behandlung mit Antibiotika und entzündungshemmenden Medikamenten ausreichend oder es kann ein chirurgischer Eingriff notwendig sein.

Vorbeugen Treten gehäuft Nabelentzündungen auf, so ist dies meist auf die zu späte oder nicht ausreichende Versorgung mit Kolostrum zurückzuführen. Die frühe Verabreichung von sauber ermolkenener Biestmilch zur freien Aufnahme ist damit die wichtigste Vorbeugemassnahme.

Sauberkeit bei der Geburtshilfe: Nabel nach Geburt nicht oder nur mit sauberen Händen berühren und nur von aussen einsprühen

Reisst der Nabel bei der Geburt sehr kurz ab und blutet, so sollte der Tierarzt hinzugezogen werden.

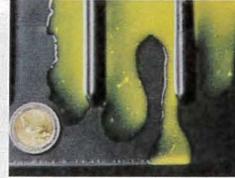
Regelmässige Kontrolle des Nabels und seiner Umgebung; ggf. Fiebermessen



Die frühe und reichliche Versorgung des Kalbes mit Kolostrum ist die wichtigste Vorbeugemassnahme gegen Nabelentzündungen.

Kälberdurchfall

Ursachen Infektiös: Viren (z. B. Rota-, Coronaviren), Bakterien (z. B. pathogene *Escherichia coli*), Parasiten (z. B. Kryptosporidien, Kokzidien)
Fütterungsbedingt (z. B. schmutzige Kessel, Milchaustauscher mit pflanzlichen Proteinen)

Symptome	Gesundes Tier	Übergang zu Durchfall	Durchfall	Schwerer Durchfall
Aussehen Kot				
	Gelblicher, zäh-pastöser Kot (Konsistenz wie Zahnpasta)	Dünnere Kot, schmierig, gelblich, wenig geformt	Suppenartiger, gelblicher Kot, bleibt auf Stroh liegen	Wässriger Kot, der vom Stroh abfließt

Massnahmen **Massnahmen bei ungestörtem Allgemeinbefinden**
Milchtränke beibehalten; Verabreichen einer komplexen Diättränke als Zwischenmahlzeit (zweimal täglich zwei Liter); regelmässige Kontrolle der Tiere inklusive Temperaturkontrolle

Alarmzeichen → Tierarzt hinzuziehen
Allgemeinbefinden gestört, d. h. das Kalb trinkt nicht mehr und wirkt stark apathisch; Tier kommt in Brust- oder Seitenlage zum Festliegen; zunehmendes Austrocknen des Körpers: Augen liegen tief, Hautfalte verstreicht nicht; reichlich Blutkoagula im Durchfallkot; Untertemperatur (< 38,0°C) oder Fieber (> 39,5°C)

Vorbeugen Innerhalb von einer Stunde nach der Geburt: Anbieten von sauber ermolkenem Kolostrum (so viel, wie freiwillig getrunken wird) – mindestens vier Liter innerhalb der ersten zwölf Lebensstunden
Neugeborenes Kalb kommt in ein Kälberglu (oder in eine Bucht), welches nach dem Ausstallen des letzten Kalbes gemistet, mit dem Hochdruckreiniger gesäubert und vier Tage leer und «hochgeklappt» an der Sonne stand (Ausnützen der desinfizierenden Wirkung von UV-Licht)

Ohrentzündung (Otitis media)

Ursachen Häufig im Zusammenhang mit Infektionen des Atmungsapparates: Infektion des Mittelohrs aufsteigend über die Eustachische Röhre (verbindet den Rachenraum mit dem Mittelohr)
Diverse Bakterien; Mykoplasmen von besonderer Bedeutung
Gehäufte Ausbrüche in einzelnen Beständen bzw. Mastdurchgängen sind möglich

Symptome	Gesundes Tier	Ohrentzündung +	Ohrentzündung ++	Ohrentzündung +++
				
	<ul style="list-style-type: none"> • Symmetrische Ohrstellung • Lebhaftes Ohrenspiel • Tier ist aufmerksam 	<ul style="list-style-type: none"> • Asymmetrische Ohrstellung • Vermehrtes Kratzen mit Hinterbeinen am Ohr oder Kopfschütteln • Kalb wirkt müde 	<ul style="list-style-type: none"> • Einseitiges Ohrhängen • Tier wirkt stark gedämpft 	<ul style="list-style-type: none"> • Kopfschiefhaltung • Evtl. beidseitiges Hängen der Ohren • Zwangsbewegungen

Zunächst wiederholtes Schütteln des Kopfes, Kratzen mit Hinterbein an Kopf, Scheuern mit Kopf an Boxenwand, meist in diesem Stadium noch kein hohes Fieber

Anschliessend Verstärkung der Symptome, Druckempfindlichkeit des Ohrgrundes, Fieber (> 39,5°C), verminderte Fresslust, Schmerzsymptome (wie Zähneknirschen), Kalb wirkt apathisch «Quatschen» beim Zusammendrücken des Ohrgrundes (erst nach Riss des Trommelfells)

Komplikationen: Ausfall einzelner Hirnnerven, Entzündung des Innenohrs (Kopfschiefhaltung, Gleichgewichtsstörungen), Hirnabszess

Massnahmen Im Anfangsstadium nach Konsultation des Bestandestierarztes: Gabe eines Entzündungshemmers bzw. Schmerzmittels und engmaschige Kontrolle des Kalbes an den folgenden Tagen

Bei deutlicheren Symptomen immer zusätzlich auch antibiotische Behandlung nach Massgabe des Bestandestierarztes über mindestens 8 Tage. Ein frühzeitiger Beginn der Behandlung ist ausschlaggebend für den Therapieerfolg.

Vorbeugen Lüftung optimieren, Zugluft verhindern, Besatzdichte reduzieren
Gegenseitiges Besaugen verhindern (Gruppengrösse, Tränkeplan, Spielzeug)

Kälbergrippe (Rindergrippe, Enzootische Bronchopneumonie)

Ursachen Typische Faktorenkrankheit, d. h. die Tiere erkranken durch das Zusammenwirken von Erregern (Viren oder Bakterien), unbeelebten Faktoren (z. B. hohe Luftfeuchtigkeit, starke Temperaturschwankungen, hohe Schadgaskonzentrationen, wenig Frischluft) und Managementfaktoren (z. B. Transportstress, schlechte Kolostrumversorgung, lange Entmistungintervalle, hohe Belegdichte)

Symptome	Gesund	Akut	Subakut	Chronisch
				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kalb ist munter • Lebhaftes Ohrenspiel • Aufmerksam • Atemfrequenz < 40 pro Minute • Bewegungen des Brustkorbs und der Bauchdecke beim Atmen sind kaum wahrnehmbar • Die Nasenöffnungen sind nicht gebläht 	<ul style="list-style-type: none"> • Fieber (39,5–41,5 °C) • Husten • Augenausfluss • Deutlich erhöhte Atemfrequenz (> 40 pro Minute) • Verstärkte Atmung («Pumpen») • Einatmung länger als Ausatmung • Verminderte Fresslust • Tier steht abseits der Gruppe oder liegt vermehrt 	<ul style="list-style-type: none"> • Anhaltendes Fieber (meist 39,5–40,5 °C) • Pumpende Atmung • Unter Umständen eitriger Nasenausfluss • Tier liegt vermehrt und trinkt wechselhaft • Unter Umständen apathisches Verhalten, auffallend deutliche Ausatemungsphase 	<ul style="list-style-type: none"> • Kümmern, struppiges Haarkleid • Immer wieder akute Fieberschübe • Entwicklung einer schweren Entzündung von Lunge und Brustfell • Nach Anstrengung gestreckte Kopf-Hals-Haltung und das Kalb atmet mit geöffnetem Maul

Massnahmen Bei Ausbruch akuter Grippe in der Gruppe → Tierarzt hinzuziehen
Innerhalb weniger Tage entwickelt sich ohne Behandlung eine massive Entzündung der Lunge, die kaum noch erfolgreich therapiert werden kann. Eine möglichst früh eingeleitete Therapie ist der Schlüssel für Behandlungserfolge!

- Vorbeugen**
- Korrekte Versorgung der neugeborenen Kälber (reichlich Kolostrum, intensives Tränken, gute Aufstallung)
 - Impfung gegen Kälbergrippe durch Bestandestierarzt – wenn möglich bereits auf dem Geburtsbetrieb
 - Vermeiden von Transportstress beim Umstallen vom Geburts- auf den Mastbetrieb
 - Rein-Raus-Verfahren: Vermeiden der gemeinsamen Aufstallung älterer und jüngerer Kälber
 - Möglichst nicht mehr als 15 Kälber pro Gruppe
 - Gutes Stallklima (> 2,5 m² Stallplatz pro Kalb, reichlich Einstreu, häufiges Misten, ausreichende Zufuhr von Frischluft bei geringer Luftgeschwindigkeit)

Autoren

Diana Solinger,
Rindergesundheitsdienst, Vetsuisse-Fakultät, 8057 Zürich
Martin Kasse,
Schweizer Kälbergesundheitsdienst, KGD, 8057 Zürich

Bilder

KGD; K. Nuss,
Tierspital Zürich;
UFA AG

Das Merkblatt kann als PDF unter www.ufarevue.ch → Leserservice → Downloads heruntergeladen werden



Einstallen gleichaltriger Tiere mit dem Rein-Raus-System hilft, den Krankheitsdruck zu reduzieren.